

Drei lehrreiche Klassiker der Finanzliteratur

Entschleunigung, Urlaub, Entspannung. Viele nutzen die Sommermonate für Urlaub, Garten und um etwas zur Ruhe zu kommen. Zur Erholung trägt auch das Lesen von Büchern bei. Wie wärs zur Abwechslung mit Büchern rund um die Themen Investieren und Finanzbildung? Wir möchten im Beitrag drei Klassiker der Finanzliteratur näher vorstellen.

1. “Denke nach und werde reich” von Napoleon Hill

Das Buch ist ein Klassiker unter den Finanzbüchern, der sich mit Erfolg und Vermögen beschäftigt. Napoleon Hill führte viele Gespräche mit erfolgreichen Menschen seiner Zeit. Die Erkenntnisse daraus sind in seinem Buch zusammengefasst. **Erfolg hängt stark mit der eigenen Denkweise, also dem Mindset zusammen**, wie seine Recherchen ergaben.

Zusammenfassend bietet “Denke nach und werde reich” eine gute Anleitung für den Aufbau einer erfolgreichen Denkweise und dem Aufbau von Vermögen. Es zeigt, dass Reichtum nicht nur vom Zufall abhängt, sondern von der Art und Weise, wie wir denken und handeln. Das Buch, erstmals erschienen 1937, enthält zeitlose Prinzipien und Strategien für alle, die nach persönlichem und finanziellem Erfolg streben.

2. “Rich Dad Poor Dad” von Robert Kiyosaki

“Rich Dad Poor Dad” von Robert Kiyosaki ist ein Bestseller zum Thema Finanzbildung. Robert Kiyosaki erzählt, dass er zwei Väter bzw. Mentoren hatte. Sein leiblicher Vater (Poor Dad) war angesehener Hochschulprofessor mit bescheidenem Einkommen. Der Vater seines besten Freundes (Rich Dad) war ein Selfmade-Millionär und erfolgreicher Unternehmer.



Robert Kiyosaki schreibt, welche Lektionen er von seinem "Rich Dad" gelernt hat. Dabei deckt er eine Vielzahl von unterschiedlichen Finanz- und Vermögensthemen ab. Der Aufbau von Vermögen, das Erlangen von finanzieller Unabhängigkeit sind Kernelemente des Buches. Das Buch betont auch die Bedeutung von Finanzbildung, die im Schulunterricht oft zu kurz kommt.

"Rich Dad Poor Dad" ermutigt, Verantwortung zu übernehmen und sich mit der eigenen finanziellen Situation auseinanderzusetzen. Es liefert praktische Ratschläge und Denkanstöße, um finanzielle Freiheit zu erreichen und ein erfolgreiches Leben zu führen.

3. "Intelligent investieren" von Benjamin Graham

Dieser Klassiker der Finanzliteratur ist für viele die „Bibel“ des Investierens. Benjamin Graham, ein renommierter Investor und Professor, beschreibt eine umfassende Anleitung zur intelligenten Geldanlage. Die zentrale Idee des Buches – die wir als Kapitalanlagegesellschaft natürlich teilen – ist, dass Anleger:innen Aktien nicht als Spekulationsinstrumente betrachten sollten, sondern als Beteiligungen an realen Unternehmen. Graham erklärt die Wichtigkeit einer umfassenden Analyse von Unternehmen und ihrer finanziellen Situation. Er gilt als Erfinder der sogenannten Fundamentalanalyse. Eine tiefgehende Unternehmensanalyse ist seiner Erkenntnis nach die Ausgangsbasis und Voraussetzung für eine langfristig erfolgreiche Investition.

Was (potenzielle) Fonds-Anleger:innen ebenfalls interessant finden dürften: Benjamin Graham legt großen Wert auf eine ausgewogene Anlagestrategie und warnt vor übermäßigem Risiko und Spekulation. Auch die psychologischen Aspekte des Investierens werden berücksichtigt. Er warnt vor emotionalen Anlageentscheidungen und Panikverkäufen, Investor:innen sollten rational und diszipliniert vorgehen.



Und ebenfalls dem Denken im Fondsmanagement gerecht werdend: Benjamin Graham betont, dass der langfristige Erfolg nicht durch kurzfristige Marktschwankungen beeinträchtigt werden sollte. Er unterstreicht, dass Langfristigkeit ein wesentlicher Erfolgsfaktor am Kapitalmarkt ist.

"Intelligent investieren" liefert zeitlose Prinzipien für eine solides Finanz-Fundament von Anleger:innen. Übrigens: Für einen der reichsten und erfolgreichsten Investoren der Welt, Warren Buffett, war Benjamin Graham Lehrer und Mentor.

Weitere leicht lesbare Empfehlungen aus der Welt der Finanzliteratur:

“Happy Money” von Ken Honda

Die Beziehung zu Geld ist Ken Hondas zentrales Thema. Viele Menschen haben ein angespanntes Verhältnis zu Geld. Ärger und Ängste sind oft ständige Begleiter, wenn’s ums Geld geht. Ken Honda gibt Anregungen und Tipps, wie ein entspannter Zu- und Umgang mit Finanzen erlernt und gelebt werden kann.

“Ein Hund namens Money” von Bodo Schäfer

Bodo Schäfer schafft es gekonnt, den Umgang mit Geld, den Aufbau von Vermögen in eine kurzweilige – wie der Titel des Buches verrät – Hundegeschichte zu verpacken. Ideale Sommer-Strand-Liegestuhl-Lektüre. Auch für Kinder bzw. Jugendliche lesenswert.

“Investment Punk” von Gerald Hörhan



Der ehemalige Investmentbanker beschreibt in direkter und provokanter Sprache warum viele im finanziellen und damit gleichzeitig im beruflichen Hamsterrad gefangen sind. Konsumschulden, ein Haus “in der Pampa” und weitere „Finanzsünden“ werden von Gerald Hörhan für die finanzielle Misere der Mittelschicht verantwortlich gemacht. Natürlich liefert er auch Tipps für den richtigen Umgang mit Geld.

Viel Spaß mit interessanter Finanzliteratur im Sommer wünscht das Team von Raiffeisen Capital Management!